



EVANGELISCHE  
AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR  
FAMILIENFRAGEN  
Landesarbeitskreis Sachsen e.V.

# Familienbildung und Kirchgemeinde – Erkenntnisse aus der Ramboll-Studie

Kirchenbezirk Dresden 15. November 2017



EVANGELISCHE  
AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR  
FAMILIENFRAGEN  
Landesarbeitskreis Sachsen e.V.

- Vorstellungsrunde
- Leitfragen des Tages
- Was macht die eaf Sachsen
- Wichtigsten Erkenntnisse der Ramboll-Studie (2015):  
,Familienbildung und Familienbildungsangeboten in  
Sachsen‘
- Kleingruppen
- Ergebnissicherung



EVANGELISCHE  
AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR  
FAMILIENFRAGEN  
Landesarbeitskreis Sachsen e.V.

## Leitfragen des Tages

- Wie sind Familien heute erreichbar?
- Was bedeuten die Vielfalt der Familienformen für die Angebote für Familien in unseren Kirchengemeinden?
- Welche Vernetzungen in einer Stadt sind sinnvoll und hilfreich?
- Was wollen wir in unseren Kirchengemeinden der Dresdener Kirchenbezirke im Bereich Arbeit mit Familien erreichen und wie wollen wir künftig daran arbeiten?



## Eaf Sachsen?

- Anliegen von Familien und aus dem Arbeitsfeld Familie aufgreifen.
- Netzwerk+Plattform+ Sprachrohr = unabhängig von Lebensform & Konfession.
- Das Ziel: familiengerechte Gestaltung von Politik, Gesellschaft und Kirche.
- = geschlechtergerechte Gestaltung von Politik, Gesellschaft und Kirche.
- Arbeit findet gemeinsam mit KooperationspartnerInnen und Mitgliedern statt.
- Bundes- und Länderebene tauschen sich untereinander ständig aus.



- Was brauchen Familien in Sachsen? Bis Ende 2016
  - ... im ländlichen Raum
  - ... für ihre Gesundheit
  - ... im Umgang mit Medien
- Thementag Familie mit der Ev.-Luth. Landeskirche 2014
- Landeskirchentag 2014, Kirchentag auf dem Weg 2017
- Woche für das Leben
- Familie und Gesundheit (Organspende, Pränataldiagnostik, Sterbehilfe)
- Familienbildungsangebote
- Koordination Frauenmahle der EVLKS
- VA-Reihe zum Gleichstellungsatlas (Berufsbilder in der EVLKS)
- Arbeit mit Geflüchteten speziell ab 8/2015
- 2016: Familiennachzug



**2017**

- **So leben wir! Ausstellung mit Familienporträts.**
- **Abrufangebote** Vorträge und Diskussionsmoderation für Gesprächskreise, Kirchgemeinden oder interessierte Runden:
  - ✓ „Neue Nachbarschaft – Gelingende Integration. Wie gehen wir als Kirche mit Zuwanderung um?“
  - ✓ „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit – Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“ (Orientierungshilfe)
  - ✓ „Alles Familie !? Familienbilder im Wandel“  
Zahlen, Daten, Fakten aus Sachsen und Deutschland
  - ✓ **DAUERAUFGABE: Familienbildungsangebote der Landeskirche betreuen.**
  - ✓ **ab April 2018 ein Arbeitsschwerpunkt Familienbildung in Absprache mit SMS**

# **Analyse von Familien- bildungsangeboten im Freistaat Sachsen**

## **Abschlussbericht**

**Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz**

Januar 2015

## Familienbildung

- ist im Sozialgesetzbuch VIII (§16) geregelt
- Vermittlung von Erziehungs-, Beziehungs- und Alltagskompetenz
- Präventiver und ressourcenstärkender Ansatz
- Im Fokus insbesondere Übergänge zwischen Familienphasen, verschiedene Familienformen und Lebenslagen von Familien
- Durchführung in Familienbildungseinrichtungen, aber auch in anderen Institutionen (Kitas, Schulen, MGHs, Kirchgemeinden)
- Direkte Bildungsangebote aber auch niedrigschwellige und freizeitorientierte Angebote





EVANGELISCHE  
AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR  
FAMILIENFRAGEN

## **Familienbildung ...**

... unterstützt Familien dabei, Erziehungs-, Beziehungs- und Alltagskompetenzen zu entwickeln und zu stärken.

... vermittelt Wissen und Kompetenzen, um den Herausforderungen des Familienalltags in verschiedenen Familienphasen, Familienformen und Lebenslagen zu begegnen.

... knüpft an der Lebenswelt und dem Alltag der Familien an und wirkt ressourcenstärkend und präventiv.

... fördert die gesellschaftliche Teilhabe von Familien.

## Bedarfsdeckung

Entspricht das Familienbildungsangebot dem Bedarf der Familien oder gibt es Lücken oder Mehrfachangebote der Familienbildung?

## Zielgruppenerreichung

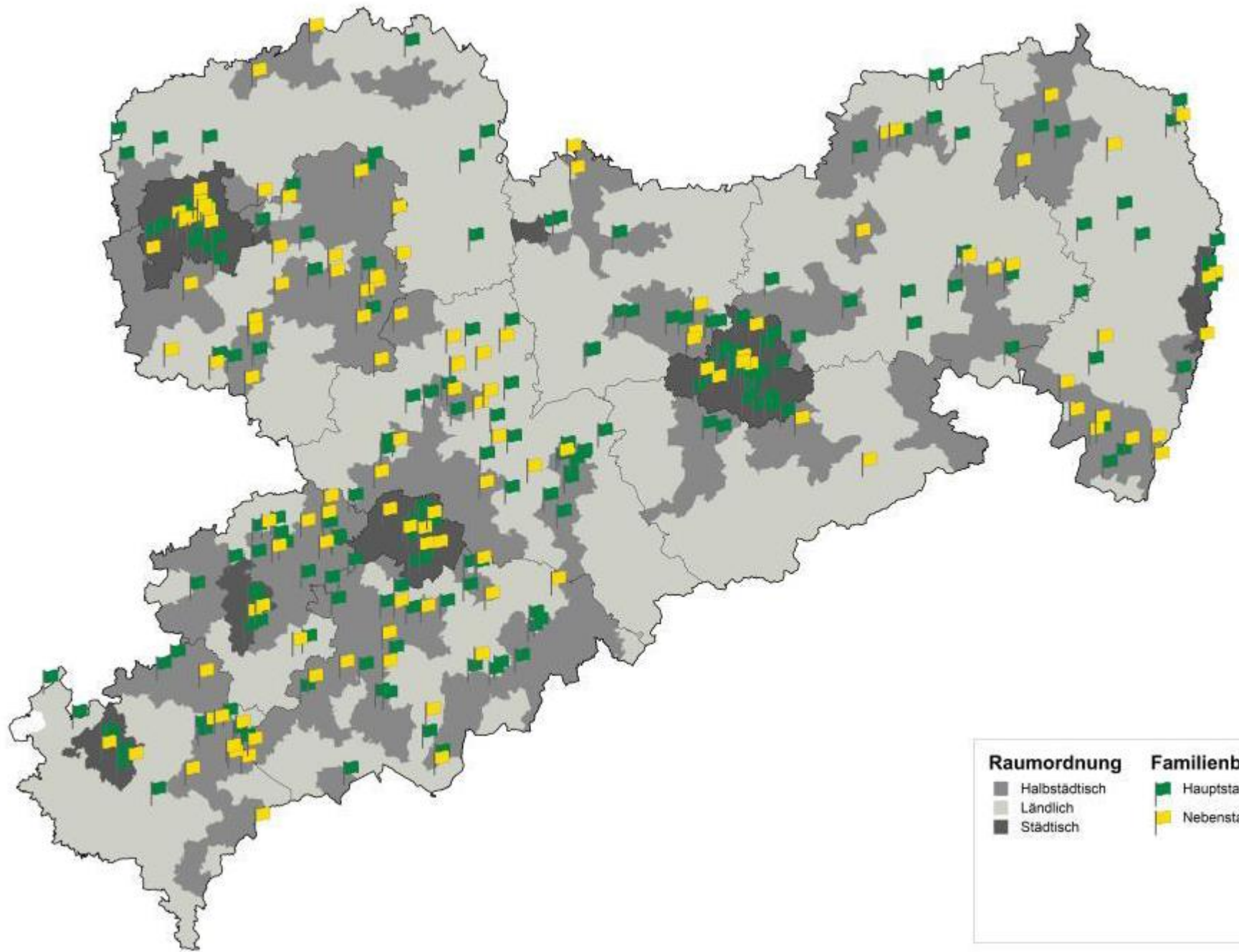
Werden Familien, insbesondere schwer erreichbare, wie z. B. Familien in Risikolagen, von den Angeboten erreicht?

Wie kann das Familienbildungsangebot weiterentwickelt werden, um angesichts zukünftiger Chancen und Herausforderungen bedarfsgerecht zu sein und Familien zu erreichen?



### Methode:

- Desk Research
- Onlinebefragung unter Jugendämtern (N=13) und Familienbildungseinrichtungen (N=216)
- Telefonische Befragung unter sächsischen Familien (N=1.030)
- Fokusgruppe mit Expertinnen und Experten



## Merkmale der Familienbildungseinrichtungen und -angebote

- Kitas (34%) und (Familien-)Bildungsstätten (31%) sind am häufigsten vertreten; 2% gehören zu Kirchengemeinden.
- Die Hauptstandorte liegen meist in dichter besiedelten Räumen, lediglich 20% sind im ländlichen Gebiet angesiedelt.
- Das Angebot ist i. d. R. eher kleinräumig ausgerichtet, bei 83% liegt das Einzugsgebiet unterhalb der Ebene des Landkreises.
- Die Öffnungszeiten der Standorte sind umfangreich, 66% der Einrichtungen haben an 5 Tagen/Woche geöffnet.
- Festangestellte (Ø6,5 pro Einrichtung) und freiwillig Engagierte (Ø7,3 pro Einrichtung) sind wichtige Säulen der Familienbildung.
- 80 % der Angebote basieren auf § 16 SGBVIII.

## **NutzerInnen...**

- 56% der Befragten haben bereits Familien-bildungsangebote genutzt.  
Nutzer/-innen ...
- ... sind durchschnittlich jünger.
- ... leben in einem größeren Haushalt; haben durchschnittlich mehr Kinder unter 18 und insgesamt eher jüngere Kinder.
- ... verfügen über einen höheren Ausbildungs-abschluss, sind eher erwerbstätig und haben ein höheres durchschnittliches monatliches Haushaltseinkommen.

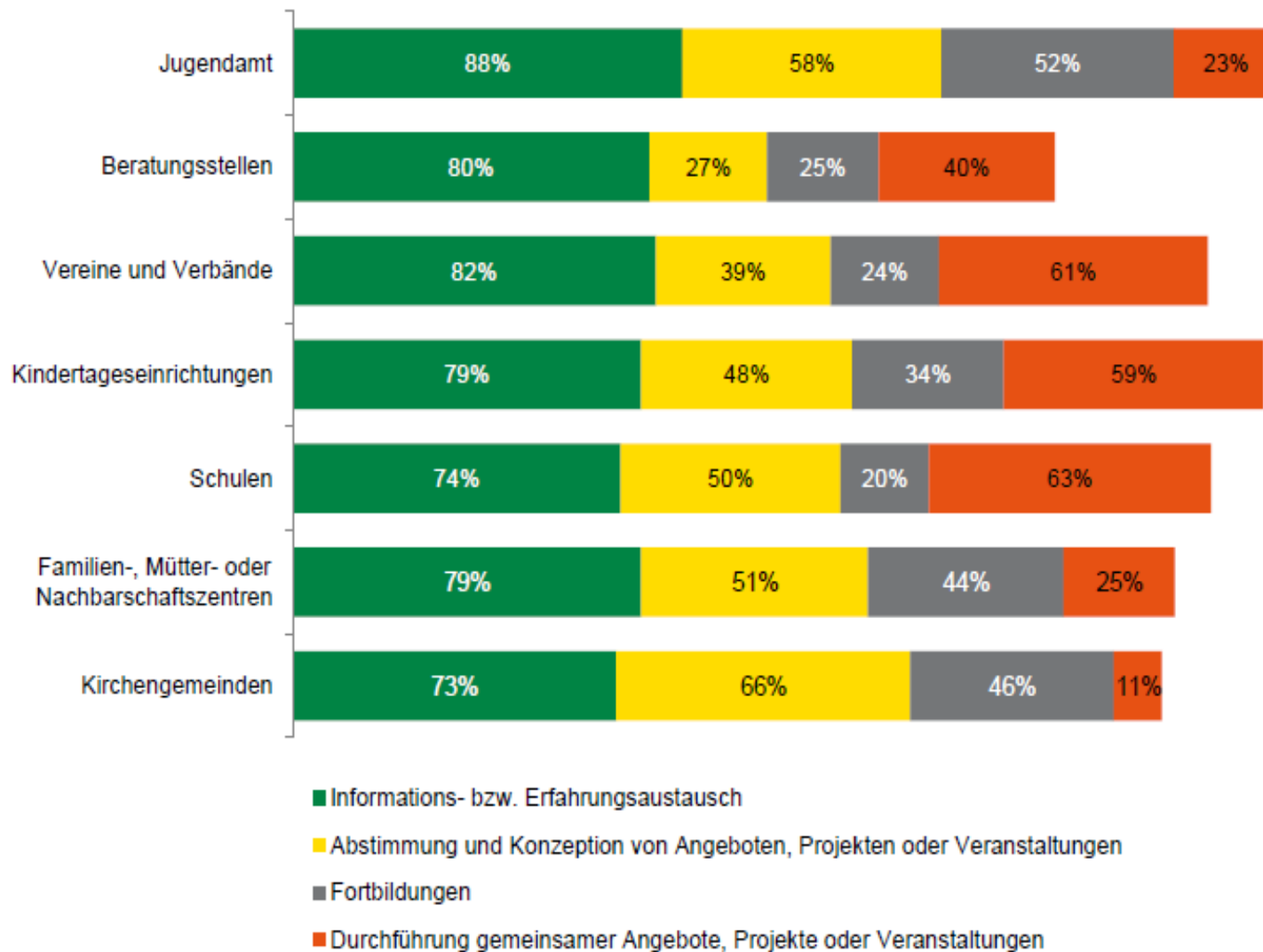
## **Nicht-NutzerInnen...**

- ... sind häufiger alleinerziehend und leben eher mit zu pflegenden Personen in einem Haushalt.
- ... leben eher in dünner besiedelten Räumen.
- ... sind häufiger in mindestens einer Risikolage (armutsgefährdet, bildungsfern oder nicht erwerbstätig)..

## Handlungsfelder

### **Angebote für Familien auf verschiedenen Ebenen vernetzen und abstimmen:**

Die strategische Zusammenarbeit der Akteure auf lokaler Ebene soll verbessert und Angebote verzahnt werden. Hierbei sind insbesondere die Entsülung innerhalb der Kommunalverwaltung und eine bessere ressort- und themenübergreifende Zusammenarbeit notwendig.



Quelle: Ramboll: Befragung Familienbildungseinrichtungen 2014; N=181  
 Mehrere Antworten möglich

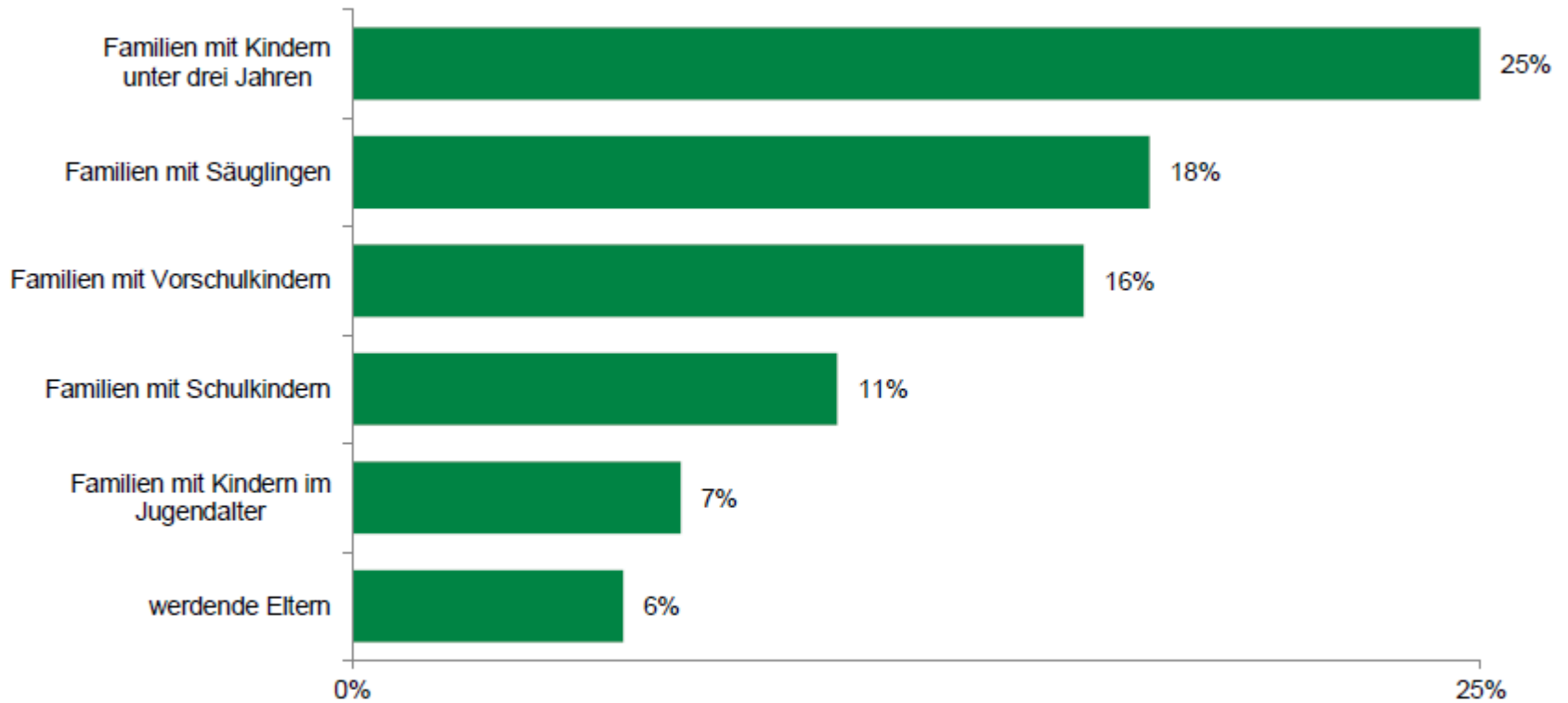
## Handlungsfelder

### **Familienbildungsbegriff weiter fassen:**

Viele Familienbildungsangebote richten sich an Familien in der frühen Familienphase. Spätere Bedarfe werden oft zu wenig aufgegriffen.

Der ganzheitliche Handlungsansatz für Prävention sollte stärker Berücksichtigung finden. Dafür sind Rahmenkonzepte der Familienbildung in den Jugendämtern flächendeckend zu erstellen.





Quelle: Ramboll: Befragung Familienbildungseinrichtungen 2014 (Angebote); N=549  
Mehrere Antworten möglich

## Handlungsfelder

### **Angebote auf Basis des Bedarfs der Familien weiterentwickeln:**

Die geäußerten Bedarfe der Familien werden zu wenig aufgegriffen bzw. wird in den Einrichtungen zu stark auf die Rückmeldung der NutzerInnen fokussiert.

Nicht-NutzerInnen fallen damit aus dem Raster und finden keine Berücksichtigung.

Hier sollten insbesondere auch die Bedarfe der späteren Familienphasen Berücksichtigung finden.



Quelle: Zentrum für empirische Sozialforschung: Telefonische Befragung unter Familien 2014; N=326  
Offene Nennung

## Handlungsfelder

### **Familien in Risikolagen erreichen:**

Familien in Risikolagen erfahren seltener von den Angeboten der Familienbildung und nehmen sie deshalb insgesamt auch seltener in Anspruch. Sie äußern zudem eher den Wunsch nach individueller Beratung.

Familienbildungsangebote sollten daher in andere, niedrigschwelligere Angebote integriert werden.

Zudem sollte sich Familienbildung mehr mit Beratungsangeboten vernetzen.

## Handlungsfelder

### **Familienbildungsangebote im ländlichen Raum vorhalten:**

Familienbildungsangebote sind tendenziell seltener in ländlichen Gebieten vertreten, weshalb sie von Familien auch weniger in Anspruch genommen werden. Daher sollten Angebote alltagsnahe und dezentrale Orte nutzen und darüber hinaus auch den mobilen Ansatz ausbauen.

## Handlungsfelder

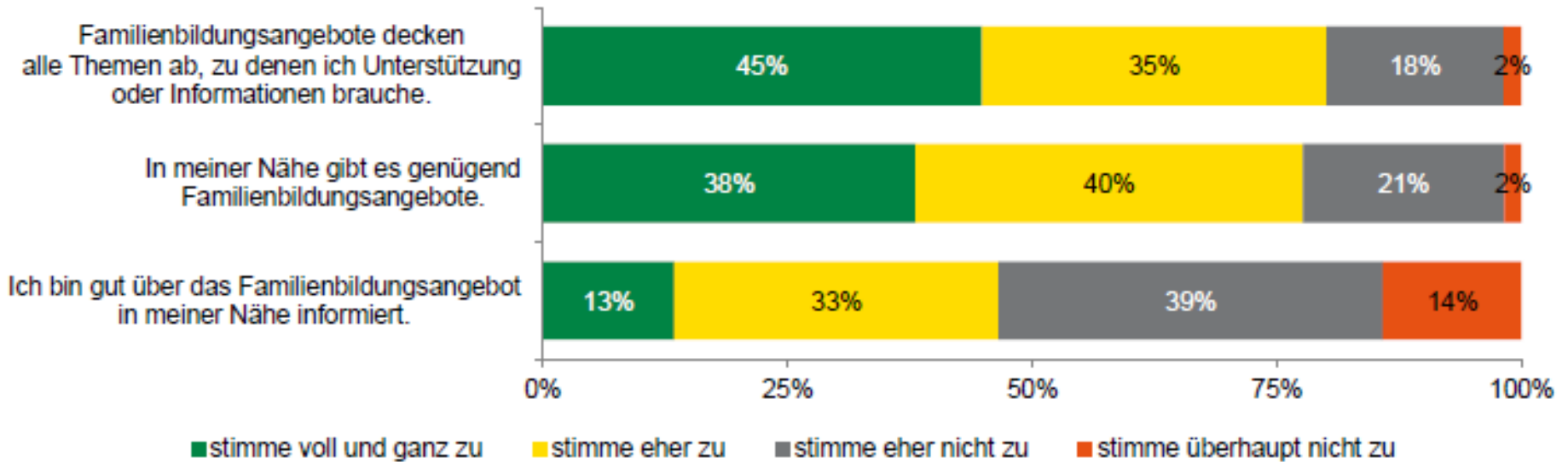
### **Zielgruppengerecht über das Familienbildungsangebot informieren:**

Informationskanäle von Familien wie Gesundheitseinrichtungen, Hebammen etc. werden bisher von Familienbildungseinrichtungen zu wenig genutzt.

Hier sind neue Kommunikationskanäle für die zielgruppenspezifische Ansprache zu prüfen.

Ebenso Einrichtungen und Personen außerhalb der Familienbildung sollten als MultiplikatorInnen genutzt werden.

**Insbesondere die Potentiale einer onlinebasierten Datenband sind zu prüfen.**



Quelle: Zentrum für empirische Sozialforschung: Telefonische Befragung unter Familien 2014; N=332-779

## Zentrale Ergebnisse und Handlungsansätze:

- Jugendhilfeplanung in den Kommunen ist zwar vorhanden, aber Konzepte zur Familienbildung gibt es noch zu wenige – Weiterentwicklung der Angebote in den Einrichtungen erfolgt vor allem durch Vorschläge der MitarbeiterInnen und seltener aufgrund sozialräumlicher Planung durch das Jugendamt
- Vernetzung der Familienbildungseinrichtungen vor allem mit Kitas, Jugendämtern, Beratungsstellen – Vernetzung mit Gesundheitseinrichtungen, Hebammen oder Arbeitsverwaltung ist ausbaufähig
- Benennung von wichtigsten strategischen Zielen durch die Jugendämter und Einrichtungen: Sicherstellung der Finanzierung, komplexe Problemlagen der Familien und Zielgruppenerreichung



## Zentrale Ergebnisse und Handlungsansätze:

- Informations- und Unterstützungsangebote für die Zielgruppe pflegende Angehörige zukünftig von höherer Bedeutung
- Insgesamt nimmt die Zahl der Familien in Sachsen ab (seit 2000 ein Viertel weniger), allerdings ändern sich auch die Problemlagen: Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf und komplexerer Unterstützungsbedarf

## Fragen:

- Wie schätzen Sie selbst Ihre Vernetzung außerhalb der Kirchengemeinden ein?  
(Gibt es Interesse an Vernetzung? Gibt es Abfragen innerhalb der Kirchengemeinden nach Bedarfen? Kontakt zu anderen Akteurinnen und Akteuren der Familienbildungsarbeit?...)
- Welche Themen sehen Sie für die Zukunft in der kirchlichen Familienbildungsarbeit?
- Welche personellen, finanziellen und zeitlichen Ressourcen benötigen Sie?

*Welche Vernetzungen in einer Stadt sind sinnvoll und hilfreich?*

- Wie schätzen Sie selbst Ihre **Vernetzung** außerhalb der Kirchgemeinden ein?  
(Gibt es Interesse an Vernetzung? Gibt es Abfragen innerhalb der Kirchgemeinden nach Bedarfen? Kontakt zu anderen Akteurinnen und Akteuren der Familienbildungsarbeit?...)

*Wie sind Familien heute erreichbar?*

*Was bedeuten die Vielfalt der Familienformen für die Angebote für Familien in unseren Kirchgemeinden?*

- Welche **Themen** sehen Sie für die Zukunft in der kirchlichen Familienbildungsarbeit?

*Was wollen wir in unseren Kirchgemeinden der Dresdener Kirchenbezirke im Bereich Arbeit mit Familien erreichen und wie wollen wir künftig daran arbeiten?*

- Welche personellen, finanziellen und zeitlichen **Ressourcen** benötigen Sie?

*Zum Nachlesen:*

*[http://www.eaf-sachsen.de/fileadmin/user\\_upload/doc/Dokumentationen/Veranstaltungsdokumentation\\_Fachgesprach\\_Familienbildung.pdf](http://www.eaf-sachsen.de/fileadmin/user_upload/doc/Dokumentationen/Veranstaltungsdokumentation_Fachgesprach_Familienbildung.pdf)*

*[http://www.eaf-sachsen.de/fileadmin/user\\_upload/doc/Dokumentationen/Neue\\_Wege\\_in\\_der\\_Familienbildung\\_-\\_Praesentation\\_SMS.pdf](http://www.eaf-sachsen.de/fileadmin/user_upload/doc/Dokumentationen/Neue_Wege_in_der_Familienbildung_-_Praesentation_SMS.pdf)*

*[http://www.eaf-sachsen.de/fileadmin/user\\_upload/doc/Dokumentationen/161216\\_Praesentation\\_Familienbildung\\_in\\_Sachsen.pdf](http://www.eaf-sachsen.de/fileadmin/user_upload/doc/Dokumentationen/161216_Praesentation_Familienbildung_in_Sachsen.pdf)*

*[https://www.familie.sachsen.de/download/familienportal/abschlussbericht\\_familienbildung\\_sachsen.pdf](https://www.familie.sachsen.de/download/familienportal/abschlussbericht_familienbildung_sachsen.pdf)*



EVANGELISCHE  
AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR  
FAMILIENFRAGEN  
Landesarbeitskreis Sachsen e.V.

***Vielen Dank!***

*Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen – eaf Sachsen  
Tauscherstraße 44  
01277 Dresden  
Tel: 0351/656154-40  
info@eaf-sachsen.de  
www.eaf-sachsen.de*

